

WirtschaftsClub

Von der Zukunft des Erbens



Capital-Bank-Vorstand Constantin Veyder-Malberg (l.) mit OeKB-Vorstandsdirektorin Karolina Offterdinger und Prisma-Vorstand Ludwig Mertes.

WIEN. Die neue Erbrechtsreform lieferte ein gutes Thema für den WirtschaftsClub in Wien. Zu diesem luden das Wirtschaftsblatt, die Capital Bank sowie Prisma ins prächtige Palais Esterházy. Gastgeber und Capital-Bank-Vorstand **Constantin Veyder-Malberg** betonte bei seiner Begrüßung: „Das Thema Erben betrifft irgendwann jeden von uns. Das neue Erbrecht bringt die radikalste Änderung seit 200 Jahren.“

Zu welchen Umwälzungen dies führt und welche Auswirkungen das für Erben und auch Unternehmen hat, führten die beiden Erbrechtsexperten **Martin Schauer**, Professor für Zivilrecht an der Universität Wien, und **Katharina Müller**, Rechtsanwältin bei der Kanzlei Müller-Partner, aus. Im Anschluss kam es zu einer lebhaften Diskussion, Wirtschaftsblatt-Chefredakteurin **Eva Komarek** moderierte.

Die Experten informierten über Möglichkeiten und Fallstricke des seit 17. August EU-weit gültigen Erbrechts. Es gäbe jetzt mehr Interpretationsspielraum, sagte Schauer und warnte auch: „Die EU-Verordnung zum neuen Erbrecht ist keine wahn-sinnig lustvolle Lektüre – nichts fürs Nachtkästchen.“ Vom neuen Erbrecht seien besonders vermögende Erblasser betroffen: „Je



Die beiden referierenden Erbrechtsexperten Katharina Müller (l.) und Martin Schauer mit Wirtschaftsblatt-Chefredakteurin Eva Komarek.



Capital-Bank-Direktorin Sibylle Dolecek-Anselment (l.) mit den Steinbruchunternehmern Elisabeth und Josef Fröstl.

größer das Vermögen, desto eher entsteht ein Konflikt. Wenn es viel zu erben gibt, lohnt es sich eher, zu streiten.“

Katharina Müller betonte die österreichspezifischen Aspekte der Reform. Sie plädierte dafür, an den eigenen Nachlass zu denken, und beschrieb auch Änderungen für Unternehmen, die ab 2017 in Kraft treten. „Unternehmen haben oft zu wenig liquides Vermögen, um Pflichtteile auszahlen zu können, da bietet das neue Erbrecht Alternativen.“

Unter den rund 70 hochkarätigen Gästen: Prisma-Kreditversicherung-Vorstand **Ludwig Mertes**, OeKB-Versicherung-Vorstand **Karolina Offterdinger**, Capital-Bank-Direktorin **Sibylle Dolecek-Anselment**, die Steuerberater und Immobilienverwalter **Karl** und **Elfriede Rössner**, Ex-Leica-Generalimporteur **Michael von Rosen**, Madress-Boss **Rudolf Anzenhofer**, IGG-Immobilien-Management-Chef **Walter Kalchschmied**, Unternehmer **Georg Czerny** sowie die Rechtsanwälte **Martin Frenzel**, **Eva Kamelreiter** und **Alexander Babinek**.

DIETMAR RAUSCH
dietmar.rausch@wirtschaftsblatt.at

Eine umfangreiche Geschichte zur neuen Erbrechtsreform lesen Sie in unserer Montagsausgabe.

Event



Joachim Mayr (M&G Interiors), Herwig Langanger („Die Presse“), Martin Steininger (Steininger Designers), Christoph Thun-Hohenstein (MAK) (v.l.).

Design-Experten diskutieren über ihr Schaffen

WIEN. „Wir tragen mit der Veranstaltung dem hohen Stellenwert von Design Rechnung und sind stolz, dass über 50 nationale und internationale Aussteller unserer Einladung nach Wien gefolgt sind“, freute sich **Herwig Langanger**, Geschäftsführer „Presse/Wirtschaftsblatt“. Damit bezog sich Langanger auf die Design 2015, die vom 13. bis 15. November im MAK stattfinden wird. Im Vorfeld wurde zu einer Diskussion über die Frage „Was

charakterisiert gutes Design?“ geladen. Nach den einleitenden Worten von MAK-Direktor **Christoph Thun-Hohenstein** hielt **Martin Steininger**, Chef von Steininger Designers, eine Keynote. Im Anschluss diskutierten die Experten **Rudolf Greger** (GP Designpartners), **Martin Schultheiss** (Henssler und Schultheiss), **Bernhard Kramer** (Kramer & Kramer), **Thomas Perz** (ADA) sowie **Thomas Probst** und **Stefan Knopp**. (chp/elmo)

Watchlist



Bernhard Reingrubner, 28, ist künftig im Trainerteam von Teach for Austria im Einsatz. Der WU-Absolvent hat von 2013 bis 2015 selbst das Teach-for-Austria-Fellow-Programm durchlaufen. Zuletzt war er als Lehrer an einer Neuen Mittelschule tätig.



Linda Michalech, 29, verantwortet ab sofort den Bereich Corporate Communications bei der Sberbank Europe AG. Zuvor war sie als Pressereferentin der Erste Group Bank AG sowie Pressesprecherin der Erste Group Immortent AG tätig.



Alice Rottmann, 29, verstärkt als Account-Managerin das Beratungsteam der Werbeagentur Pjure Isobar. Sie startete als Projektmanagerin im Sport- und Veranstaltungsmanagement und war dann bei einer Werbe- und Designagentur.



Jürgen Gangoly, 43, Managing Partner von Skills, freut sich über einen Neukunden: Ticketgarden.com hat die Wiener Agentur The Skills Group mit der PR-Betreuung beauftragt. Ab sofort ist Skills für die Strategieberatung und die Medienarbeit zuständig.



Sigi Kämmerer, 45, langjähriger Leiter des Kommunikationsmanagements der Salzburg AG, wechselt ab 2016 an die Fachhochschule Salzburg. Er wird dort Kommunikation, Marketing, Partnership & Fundraising sowie das Sports Department leiten.

Zusammengestellt von:
christoph.pridun@wirtschaftsblatt.at

Opel Wien GmbH, Preiss, Foto Seppeler, Isobar, Beigestellt (2)

Im Gespräch

Tamás Solt wird Generaldirektor bei Opel Wien

Am Steuer der Opel Wien GmbH hat ein Wechsel stattgefunden: Tamás Solt, 52, wurde zum neuen Generaldirektor ernannt. Er folgt in dieser Funktion Rudi Spieß, 52, der als Executive Director, Manufacturing Engineering Opel/Vauxhall, nach Rüsselsheim/Deutschland geht. „Das Werk Aspern hat eine sehr erfolgreiche und lange Historie, die ich gern fortführen möchte“, freut sich Solt über die neue Herausforderung. Er arbeitet seit 1991 für den Konzern und hatte verschiedene Führungspositionen inne. Zuletzt leitete er das Opelwerk in Szentgotthárd/Ungarn. (chp)

